



## Pressemitteilung

Bonn/München, den 10.11.2008

### **Dem Krebs davonlaufen: Erstes internationales Symposium „Sport und Krebs“**

Von Donnerstag, 20.11., bis Samstag, 22.11.2008, findet im Zentrum für Prävention und Sportmedizin der TU München das internationale Symposium „Sport und Krebs 2008“ statt. Auf Initiative von Prof. Martin Halle (Technische Universität München) und Prof. Michael Schoenberg (Rotkreuzklinikum München) sowie mit Unterstützung durch die Deutsche Krebshilfe diskutieren internationale Wissenschaftler neueste Erkenntnisse zu den Zusammenhängen zwischen Bewegung, Sport und Krebs – gemeinsam mit Klinikärzten, niedergelassenen Kollegen, Physiotherapeuten und Trainern. Den Abschluss bildet ein Patiententag am Samstag, den 22.11.2008, der allen Betroffenen und Interessierten offen steht.

„Sport‘ und ‚Krebs‘ erscheinen auf den ersten Blick nicht kompatibel: „Bei ‚Sport‘ denkt man an körperliche und geistige Aktivität bis ins hohe Alter – ‚Krebs‘ steht für eine schwere Erkrankung, eingeschränkte Leistungsfähigkeit und möglicherweise sogar verkürzte Lebenszeit“, fasst Prof. Martin Halle vom Lehrstuhl für Präventive und Sportmedizin der TU München die Standard-Reaktion auf den Titel des Münchener Symposions zusammen. „Trotz dieses scheinbaren Widerspruchs hat sich mittlerweile gezeigt, dass Krebs und Sport sogar sehr eng zusammengehören: Moderate körperliche Bewegung wirkt nicht nur vorbeugend, sondern verbessert nachweislich die Heilungschancen von verschiedenen Krebserkrankungen“, erläutert Prof. Michael Schoenberg, Chefchirurg am Rotkreuzklinikum München. Halle ergänzt: „Wir sprechen von einem Paradigmenwechsel in der Krebsbehandlung: Mehr körperliche Aktivität gibt dem Patienten endlich die Möglichkeit, *aktiv* etwas für die eigene Genesung zu tun – und nicht nur passiv Chemotherapie und Operation über sich ergehen zu lassen!“

#### **Interdisziplinäres Themenspektrum**

Vor diesem Hintergrund haben die beiden Mediziner das erste große europäische Symposium initiiert, das sich ausschließlich mit diesem Thema befasst: Der zunehmenden Bedeutung von Sport für die Prävention und Prognose von Krebserkrankungen werden zahlreiche Wissenschaftler aus dem In- und Ausland Rechnung tragen. Sie alle konnten den Zusammenhang zwischen Sport und Heilungschancen bereits in großen Studien wissenschaftlich belegen. Weltweit bekannte Namen sind Wendy Demark-Wahnefried (MD Anderson Cancer Center, Houston, USA), Andrew M. Haydon (Monash Medical School, Melbourne, Australien), Fernando Dimeo (Bereich Sportmedizin, Charité Campus Benjamin Franklin, Berlin) und Wolfgang Eiermann (EUSOMA-Brustzentrum der Frauenklinik am Rotkreuzklinikum München). Auch die Deutsche Krebshilfe betont die wichtige Bedeutung dieses Themas und unterstützt das Symposium. Beiträge und moderierte Diskussionen befassen sich



mit Art und Häufigkeit der empfohlenen sportlichen Aktivitäten bei verschiedenen Krebsarten sowie mit Sport während der Chemotherapie. Schwerpunkte bilden zwei der in Deutschland häufigsten Krebsarten: Darm- und Brustkrebs. Auch psychische Folgen der Erkrankung und der Einfluss der Ernährung werden thematisiert.

### **Patienteninformationstag: „Wir laufen dem Krebs davon!“**

Am Samstag, den 22. November 2008, findet von 10.00 – 11.30 Uhr ein offenes Forum für Patienten, Selbsthilfegruppen und Patientenverbände statt. „Dort werden die wissenschaftlichen Erkenntnisse, ihre praktischen Folgen und Anwendungsmöglichkeiten für Betroffene und Angehörige praxisnah und verständlich zusammengefasst“, erläutert Schoenberg. „Betroffene berichten von ihren Erfahrungen, und die Experten stehen für Fragen zur Verfügung.“ Ab ca. 12.00 Uhr wird es unter dem Motto ‚Wir laufen dem Krebs davon!‘ sportlich: „In den Olympia-Sporthallen stellen wir verschiedenste Sportarten vor und zeigen spezielle Bewegungsübungen für Krebs-Patienten. Bei gutem Wetter bieten wir außerdem eine Laufrunde durch den Olympiapark an – alles unter medizinischer Anleitung, zum Mitmachen und Ausprobieren“, kündigt Halle an. **Die Teilnahme am Patiententag ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

Zahlreiche Fachgesellschaften haben die Schirmherrschaft über das Symposium übernommen.

### **Symposium „Sport und Krebs 2008“, 20. – 22. November 2008**

Zentrum für Prävention und Sportmedizin, TU München, Olympiapark  
Connollystraße 32, großer Hörsaal, 80809 München  
Anmeldung für Fachteilnehmer über [www.sportundkrebs08.de](http://www.sportundkrebs08.de),  
Tagungsgebühr: 100 EUR/50 EUR (erm.)

### **Patienteninformationstag „Sport und Krebs 2008“**

**Sa, 22. November 2008**

10.00 – 14.00 Uhr

Zentrum für Prävention und Sportmedizin

TU München, Standort Olympiapark, 80809 München

Connollystraße 32, großer Hörsaal und Sporthallen, **Teilnahme kostenfrei!**

### **Kongressprogramm unter:**

[www.sportundkrebs08.de](http://www.sportundkrebs08.de)

oder bei EMTS, Miriam Schatz, Reichenberger Straße 16, 91325 Adelsdorf,  
Tel. 09195/921 7550, [miriam.schatz@emts-online.de](mailto:miriam.schatz@emts-online.de)

### **Pressekontakt:**

Dr. Eva Kalbheim  
Pressesprecherin  
Deutsche Krebshilfe e.V.  
Buschstr. 32  
53113 Bonn  
Tel. +49 (0)228/72 99 0-270  
E-Mail: [kalbheim@krebshilfe.de](mailto:kalbheim@krebshilfe.de)

Julia Leichert  
Unternehmenskommunikation  
Rotkreuzklinikum München  
Rotkreuzplatz 8  
80634 München  
Tel. +49 (0)89/1303-2331  
E-Mail: [julia.leichert@swmbrk.de](mailto:julia.leichert@swmbrk.de)